

Bechert und Schweitzer - ihre politischen Aussagen

Albert Schweitzer und Karl Bechert waren übereinstimmend der Meinung, dass die damalige im westlichen Bündnis angelegte Doktrin der atomaren Aufrüstung grundlegend falsch war. Sie widersprachen mit Nachdruck der politischen Grundhaltung in den USA und in der Bundesrepublik, dass nur dadurch das militärische Gleichgewicht gewahrt werden kann. Nach ihrer Auffassung hätte ein atomar geführter Krieg weltweit zu einer Katastrophe geführt. In diesem Sinne verurteilten beide die unnachgiebige Haltung der politisch Verantwortlichen und riefen zum Widerstand auf. In gleichem Maße verurteilten sie auch die Wiederaufnahme der Atombombenversuche in Russland als unverantwortlich.

Schweitzer 1958 an Bechert

Kopie der Abschrift an Ollenhauer, Erler, Carlo Schmid, Wehner

Handwritten letter from Albert Schweitzer to Karl Bechert, dated 26.3.1958. The text discusses the atomic arms race and the need for a political solution to maintain peace.

Typewritten copy of the letter from Schweitzer to Bechert, dated 26.3.1958. It includes a header with the recipient's name and address, and the beginning of the letter's content.

Bechert 1958 an Schweitzer

Handwritten note from Karl Bechert to Albert Schweitzer, dated 12.7.58. It expresses gratitude for a letter and mentions the publication of Schweitzer's work.

Typewritten letter from Karl Bechert to Albert Schweitzer, dated 14.7.58. The letter discusses the political situation in West Germany and the role of the SPD and CDU in the Bundestag.

Lieber Freund.
Tausend Dank für die lieben Zeilen zum 12.7.58.....

....Meine Broschüre Friede oder Atomkrieg erscheint in vielen Gegenden auch in Südamerika, Australien, Südafrika im Buchhandel. Wir müssen eine öffentliche Weltmeinung schaffen im Hinblick auf eine Einberufung der UNO, auf der der Prozess mit dem Völkerrechtsargument geführt werden wird, wo dann die Verteidiger der Atomwaffen erfahren werden, dass viele Hunde des Hasen Tod sind. Es muss Plan und Ordnung in die Führung des Kampfes kommen.

Mit lieben Grüßen an Sie und Ihre Frau.
Herzlich Ihr Albert Schweitzer

Carl-Brilmayer-Gesellschaft e. V.

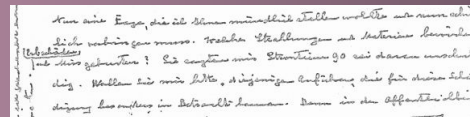
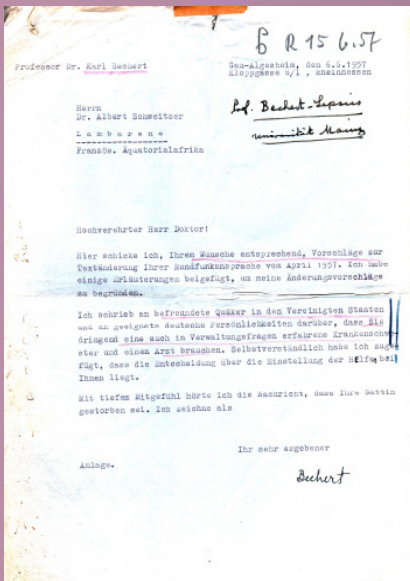
SBi Sozialdemokratische Bildungsinitiative Gau-Algesheim e.V.

Bechert - Berater von Albert Schweitzer

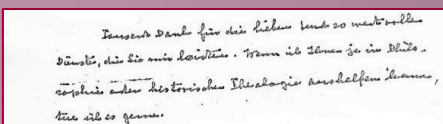
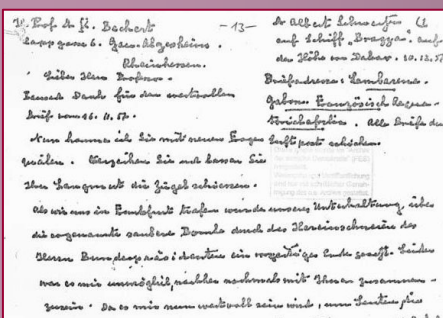
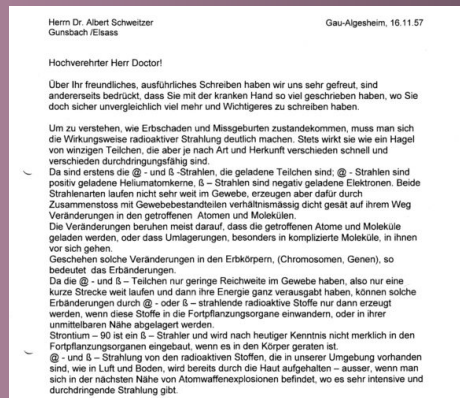
Schweitzer in einem Brief vom 11.11.1957 an Bechert:

„ Nun eine Frage, die ich Ihnen mündlich stellen wollte und nun schriftlich vorbringen muss. Welche Strahlungen und Materien bewirken Erbschäden und Mißgeburten?...“

Karl Bechert nahm bereitwillig die Bitte von Albert Schweitzer auf, ihn in seinem Kampf gegen die friedliche und erst recht militärische Nutzung der Atomkraft zu unterstützen. Er sah sich als Wissenschaftler in der Pflicht, seine wissenschaftlichen Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. In diesem Sinne hat er als Atomphysiker über einen langen Zeitraum seine fachlichen Erläuterungen zu den Zusammenhängen der Atomphysik und zu den Auswirkungen nuklearer Strahlung an Albert Schweitzer weitergegeben, um dessen Aussagen in der Weltöffentlichkeit auch für Laien verständlich zu belegen.



Bechert beschreibt in seiner Antwort vom 16.11.1957 detailliert die Entstehung von Erbschäden durch atomare Strahlung



Hr. Prof. Dr. K. Bechert
Kloppgasse 6 Gau-Algesheim
Rheinhesen

Dr. Albert Schweitzer
auf Schiff „Braggan“ auf
der Höhe von Dakar 10.12.57
Briefadresse: Lambarene
Gabun Französisch Aequatorialafrika

Alle Briefe per Luftpost schicken

Lieber Herr Professor,
Besten Dank für den wertvollen Brief vom 16.11. 57 Nun komme ich Sie mit neuen Fragen quälen. Verzeihen Sie und lassen Sie Ihrem Langmut die Zügel schießen. Als wir uns in Frankfurt trafen wurde unsere Unterhaltung über die so genannte saubere Bombe durch das Hereinschneiden des Herrn Bundespräsidenten ein vorzeitiges Ende gesetzt. Leider war es unmöglich, nachher nochmals mit Ihnen zusammen zu sein.

Tausend Dank für die lieben und so wertvollen Dienste , die Sie mir leisten. Wenn ich Ihnen je in Philosophie oder historischer Theologie aushelfen kann, tue ich es gerne.

Carl-Brilmayer-Gesellschaft e. V.

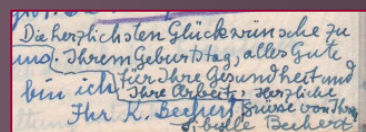
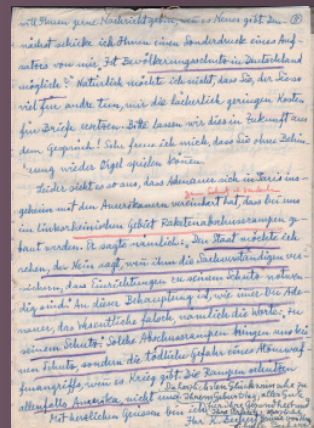
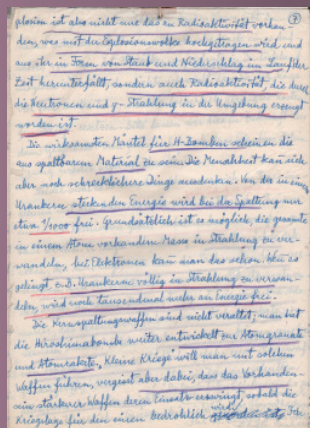
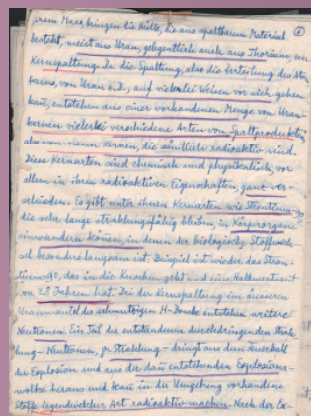
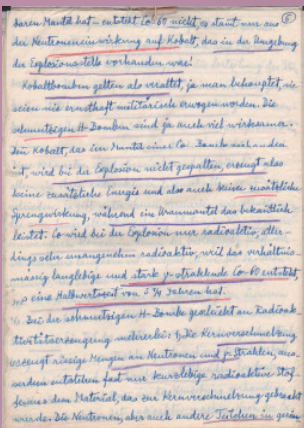
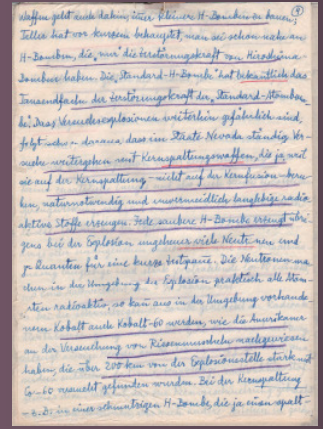
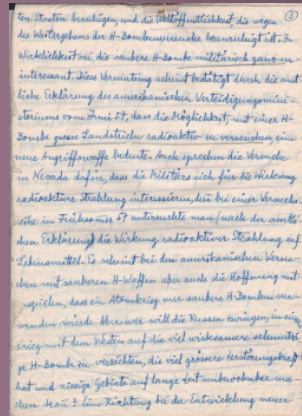
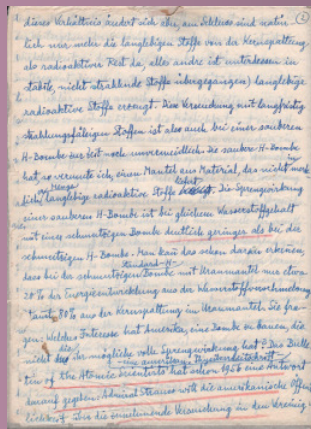
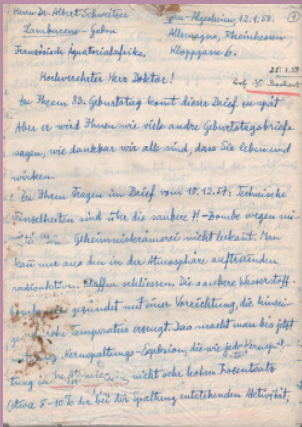
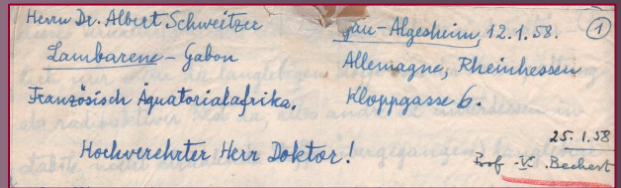


Dokumente mit freundlicher Genehmigung der Friedrich-Ebert-Stiftung und Archives Centrales Schweitzer Gunsbach

Beispiel für die intensive Zusammenarbeit

Bechert erläutert Schweitzer in einem achtseitigen, handgeschriebenen Brief die Funktion einer Atombombe

Schweitzer studiert den Brief und streicht das Wichtige an



Carl-Brilmayer-Gesellschaft e. V.

Dokumente mit freundlicher Genehmigung der Friedrich-Ebert-Stiftung und Archives Centrales Schweitzer Gunsbach



Beispiel für die intensive Zusammenarbeit

Schweitzer sendet Bechert seine Vorträge mit der Bitte, sie zu korrigieren

Wie eng die Zusammenarbeit zwischen Karl Bechert und Albert Schweitzer war, zeigt die Tatsache, dass Bechert die Vorträge von Schweitzer mit wissenschaftlicher Akribie fachlich aufgearbeitet hat. Schweitzer nahm offenkundig mit großer Dankbarkeit seine detaillierten Korrekturen und Vorschläge an. Beide tauschten sich lebhaft über die Wirkungen dieser Vorträge in der Öffentlichkeit und die Berichterstattung in der Presse und im Rundfunk aus.

- 16 -

Dr. Albert SCHWEITZER
Lemboure - Gabon
Korrespondenz

Herrn Prof. Dr. Karl Bechert
Kloppgasse 6, Gau-Algesheim
Rheinhesen, Deutschland

Lieber Herr Professor. Bitte leisten Sie mir den grossen Dienst, inliegende Blätter schnell durchgucken und nachzusehen, ob alles richtig ausgedrückt ist und alles stimmt. Eventuelle Korrekturen mit weichem Bleistift zwischen den Zeilen eintragen. Niemandem davon reden dass ich Ihnen diesen Text schickte. Ich erkläre Ihnen alles später. Tausend Dank zuvor. Seit meiner Rückkehr arbeite ich ohne Unterlass. Das Spital wird leider noch größer. Mit dem Schreiben geht es noch nicht gut. Die Hand heilt nur langsam. Mit lieben Grüßen an Sie und Ihre Frau. Herzlich Ihr ergebener Albert Schweitzer

- 17 -

Dr. Albert SCHWEITZER
Lemboure - Gabon
Korrespondenz

Herrn Prof. Dr. Karl Bechert
Kloppgasse 6, Gau-Algesheim
Rheinhesen, Deutschland

Lieber Herr Professor

Sehen Sie mir auch noch diese Seiten durch, bitte. Habe ich in den Angaben über Raketenwaffen alles richtig angegeben? Und immer die rechten Fachausdrücke benutzt? Es kommt mir nicht auf Vollständigkeit in den Angaben der Waffen an, sondern nur das Wichtigste. Der Leser soll einen ungefähren Begriff von der Sache bekommen. Tausend Dank zuvor. In der Nacht und mit besten Grüßen an Sie und Ihre Frau Wenn sie mir die Blätter möglichst bald zurückschicken bin ich froh.

19.2.58

Lieber Herr Professor. Bitte leisten Sie mir den grossen Dienst, inliegende Blätter schnell durchgucken und nachzusehen, ob alles richtig ausgedrückt ist und alles stimmt. Eventuelle Korrekturen mit weichem Bleistift zwischen den Zeilen eintragen. Niemandem davon reden dass ich Ihnen diesen Text schickte. Ich erkläre Ihnen alles später. Tausend Dank zuvor. Seit meiner Rückkehr arbeite ich ohne Unterlass. Das Spital wird leider noch größer. Mit dem Schreiben geht es noch nicht gut. Die Hand heilt nur langsam. Mit lieben Grüßen an Sie und Ihre Frau. Herzlich Ihr ergebener Albert Schweitzer

21.2.58

Lieber Herr Professor.

Sehen Sie mir auch noch diese Seiten durch, bitte. Habe ich in den Angaben über Raketenwaffen alles richtig angegeben? Und immer die rechten Fachausdrücke benutzt? Es kommt mir nicht auf Vollständigkeit in den Angaben der Waffen an, sondern um das Wichtigste. Der Leser soll einen ungefähren Begriff von der Sache bekommen. Tausend Dank zuvor. In der Nacht und mit besten Grüßen an Sie und Ihre Frau Wenn sie mir die Blätter möglichst bald zurückschicken bin ich froh.

Gau-Algesheim, den 25. April 1958

Prof. Bechert
Gau-Algesheim / Rheinhesen
Kloppgasse 6
Altesheim

Herrn
Dr. Albert Schweitzer
Lemboure
Afrique Equatoriale française

Hoch verehrter Herr Doktor!

Wie ich Ihnen schon telegraphisch mitteilte, lauft die Sache mit der Veröffentlichung Ihrer drei Colson Vorträge so, dass die deutsche Presse und die deutschen Rundfunkstationen den Text der Vorträge von mir zum richtigen Termin bekommen, falls Ihre nachdes Radio Colson dem entsprechenden Vortrag geseendet hat.

Ihren Wunsch entsprechend habe ich in den Vorträgen in ~~deutscher~~ ~~wissenschaftlichen~~ geänderte, was mir nötig erschien. Ich führe jetzt die Änderungen in einzelnen auf. Es sind auch geringe sprachliche Korrekturen dabei.

1. Blatt: Seite 1, 1. Absatz - Das in () stehende Wort "Uranbaben" habe ich gestrichlen, weil es auch Plutonium klingen gibt.

Ich habe geändert:

Seite 2, 2. Absatz letzter Satz:
"eine amerikanische ~~Wissenschaftliche~~ Zeitschrift" statt
"eine wissenschaftliche amerikanische Zeitschrift". Denn das hier ~~genannte~~ Bulletin of the Atomic Scientists ist ein Fachrichten- und Diskussionsorgan der Kernphysiker, nicht eigentlich eine wissenschaftliche Zeitschrift.

Seite 11, 1. Absatz:
"In seinem Zellgewebe oft nicht gleichmäßig verteilt" statt

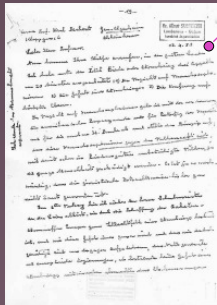
Carl-Brilmayer-Gesellschaft e. V.

SBi Sozialdemokratische
Bildungsinitiative
Gau-Algesheim e.V.



Albert Schweitzers Dank an Karl Bechert

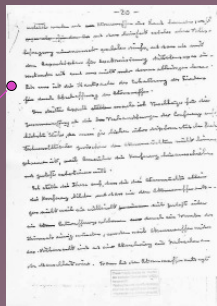
Der ausführliche handschriftliche Brief, in dem Albert Schweitzer auch seinen persönlichen Dank an Karl Bechert für dessen Arbeit ausspricht, ist ein dokumentarisches Zeichen für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit beider Persönlichkeiten. Sie hatten die gleichen Vorstellungen - sie hatten die gleichen Visionen von einer friedvollen Welt.



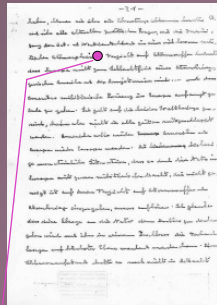
Lieber Herr Professor, 13.4.58

Nun komme (ich) Ihre Hilfe anrufen, in der guten Sache. Ich habe unter dem Titel „Friede oder Atomkrieg“ drei Appelle von 20 Minuten vorbereitet....

Ich sende ein Manuskript separat.

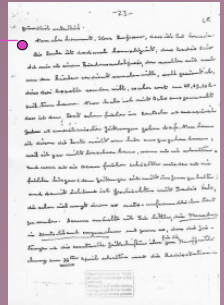


Für uns ist die Hauptsache die Erhaltung des Friedens durch Abschaffung der Atomwaffen.

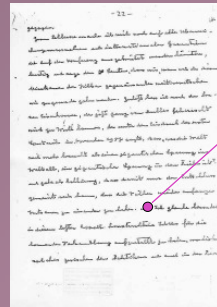


Nun aber kommt, Herr Professor, dass ich sie brauche, die Sache ist dadurch kompliziert, dass Radio Oslo... diese drei Appelle senden will, es aber erst am 28., 29., 30. April tun kann. Nun habe ich mit Oslo ausgemacht, dass ich den Text schon früher an.. Zeitungen geben darf. ... Daher möchte ich Sie bitten, die Versendung in Deutschland vorzunehmen...

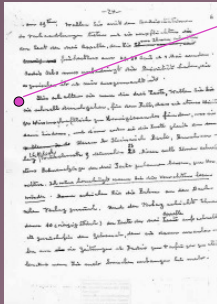
Verzicht auf Atomwaffen bedeutet, dass Europa nicht zum Schlachtfeld eines Atomkrieges zwischen Amerika und der Sowjetunion wird...



Ich glaube besonders in diesem letzten Appell konstruktive Ideen für die kommenden Verhandlungen aufgestellt zu haben, wo bisher solches zwischen den Politikern und auch in der Presse gründlich unterblieb.

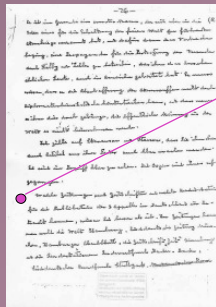


Welche Zeitungen und Zeitschriften und welche Radiosender für die Publikation der 3 Appelle in Deutschland in Betracht kommen, wissen Sie besser als ich.



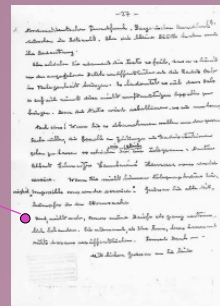
Hier erhalten Sie nun diese drei Texte. Wollen Sie sie schnell durchgehen für den Fall, dass Sie etwas Wichtiges wissenschaftlich zu korrigierendes fänden, was Sie dann ändern, und dann senden Sie diese Texte gleich an Herrn Dr. Heinrich Beck, Buchverlag C.H.Beck

Ich wage Sie um diese Hilfe zu bitten, weil es sich um die so furchtbar ernste Sache der Abschaffung der Atomwaffen handelt...



Und, nicht wahr, immer meine Briefe als ganz vertraulich behandeln. Sie niemand, als Ihre Frau, lesen lassen und nichts daraus veröffentlichten. Tausend Dank -

Mit lieben Grüßen an sie beide



Carl-Brilmayer-Gesellschaft e. V.

SBi Sozialdemokratische Bildungsinitiative Gau-Algesheim e.V.

